



**Stadt
Luzern**

Stadtrat

Stellungnahme

zum

Postulat

Nr. 373 2004/2009

von Markus Elsener namens der SP-Fraktion und
Edith Lanfranconi-Laube

namens der G/JG-Fraktion

vom 10. März 2008

(StB 789 vom 3. September 2008)

**Wurde anlässlich der
51. Ratssitzung vom
23. Oktober 2008 über-
wiesen.**

2x gratis ins Museum

Der Stadtrat nimmt zum Postulat wie folgt Stellung:

Der Stadtrat unterstützt grundsätzlich das Anliegen der Postulanten, den Schülerinnen und Schülern der Volksschulen der Stadt Luzern regelmässig den Besuch der Luzerner Museen zu ermöglichen.

Bereits heute bieten die folgenden Museen reduzierte Eintritte oder Gratiseintritte für Schulklassen an:

Richard Wagner Museum	Eintritt für Schulklassen gratis (Museum im Eigentum der Stadt Luzern, Gratiseintritt abgegolten durch eine jährliche Pauschale von Fr. 5'000.– zulasten der Laufenden Rechnung, Abteilung 3110 Volksschulen, Konto 319.05)
Sammlung Rosengart	Reduzierter Eintritt für Schulklassen (Fr. 8.– pro Kind statt Fr. 10.–)
Bourbaki Panorama	Reduzierter Eintritt für Schulklassen (Fr. 3.– pro Kind statt Fr. 5.–)
Alpineum	Reduzierter Eintritt für Schulklassen (Fr. 2.– pro Kind statt Fr. 3.–)
Gletschergarten	Reduzierter Eintritt für Schulklassen (Fr. 6.– pro Kind statt Fr. 7.–)
Kunstmuseum Luzern	Eintritt für Schulklassen aus den Partnergemeinden gratis (Museum mit relativ hohem Subventionsanteil von Stadt und Kanton, Gratiseintritt abgegolten durch eine jährliche Pauschale der Stadt von Fr. 8'000.– zulasten der Laufenden Rechnung, Abteilung 3110 Volksschulen, Konto 319.05)

Stadt Luzern
Sekretariat Grosser Stadtrat
Hirschengraben 17
6002 Luzern
Telefon: 041 208 82 13
Fax: 041 208 88 77
E-Mail: SK.GRSTR@StadtLuzern.ch
www.StadtLuzern.ch

Verkehrshaus

Eintritt für Schulklassen aus den Kantonen Luzern und Obwalden in die Ausstellung und das Hans-Erni-Museum gratis (Museum mit relativ hohem Subventionsanteil von Stadt, Kanton und Bund, Gratiseintritt abgegolten durch eine jährliche Pauschale von Fr. 12'000.– zulasten der Laufenden Rechnung, Abteilung 3110 Volksschulen, Konto 319.05)

Die von den Postulanten geforderte Subventionierung zweier Museumsbesuche in Form von Gutscheinen pro Schülerin und Schüler und Jahr würde bei einem durchschnittlichen Eintrittspreis von Fr. 5.50 pro Museum und einer Zahl von rund 6'300 Schülerinnen und Schülern für Luzern und Littau einen Betrag von rund Fr. 70'000 ergeben, der in das jährliche Budget der Stadt, Abteilung Volksschulen, eingestellt werden müsste. Der Stadtrat hält dies zum heutigen Zeitpunkt vor dem Hintergrund der Sparmassnahmen des Entlastungs- und Überprüfungsprojektes (EÜP) für nicht angesagt; indirekt würde es sich um eine Erhöhung der jährlichen Subventionsbeträge an die städtischen Museen handeln. Die von den Postulanten vorgeschlagene subjektbezogene und sich nach dem Bedarf der Lehrpersonen richtende Abgabe von Gutscheinen würde zudem einen administrativen Mehraufwand mit weiterer Kostenfolge nach sich ziehen.

Bei einer vollumfänglichen Subventionierung zweier Museumsbesuche pro Jahr für die Schülerinnen und Schüler der Volksschule müssten diese Besuche als fester Bestandteil in den Lehrplan aufgenommen werden. Der Stadtrat ist der Meinung, dass es kaum sinnvoll wäre, den bereits heute dicht gedrängten Lehrplan der Volksschulen mit weiteren obligatorischen Inhalten zu belasten. Ferner stellte sich die Frage der Zuständigkeit für eine solche Massnahme. Auch wäre damit zu rechnen, dass weitere kulturelle und/oder sportliche Anbieter fordern würden, in den Lehrplan integriert zu werden (z. B. Theaterbesuche, Besuche von Konzerten des Sinfonieorchesters, Besuch sportlicher Anlässe und Angebote usw.). Der Stadtrat erachtet eine solche weitflächige Subventionierung als nicht durchführbar.

Im Bereich Museumspädagogik bestehen bereits heute zahlreiche Zusatzangebote, die auf der Internetplattform schukulu.ch durch den Kanton eigens für das Zielpublikum Schule aufbereitet werden. Der Stadtrat geht davon aus, dass die städtischen Lehrpersonen die vorhandenen Zusatzangebote nutzen, soweit ihnen diese im Rahmen des zu bewältigenden Lehrstoffes als attraktive Ergänzung erscheinen.

Die Schulpflege der Stadt Luzern hat an ihrer Sitzung vom 21. August 2008 das Postulat und den Inhalt der Stellungnahme zur Kenntnis genommen. Sie stimmt den Ausführungen des Stadtrates zu.

Der Stadtrat lehnt das Postulat deshalb ab.

Stadtrat von Luzern

